



ULRIKE DRAESNER, 1962 in München geboren, wurde für ihre Romane, Essays und Gedichte vielfach ausgezeichnet. Zuletzt erhielt sie den Literaturpreis der Konrad-Adenauer-Stiftung und den Großen Preis des Deutschen Literaturfonds für ihr Gesamtwerk, das multimediale Arbeiten und Übersetzungen einschließt. Ihr Roman *Die Verwandelten* war für den Preis der Leipziger Buchmesse nominiert und wurde mit dem Spycher: Literaturpreis Leuk ausgezeichnet. Die Jahre 2015 bis 2017 verbrachte Draesner in England. Nach verschiedenen internationalen Gastdozenturen und Poetikvorlesungen ist sie seit April 2018 Professorin am Deutschen Literaturinstitut Leipzig. Sie ist Mitglied der Akademie der Künste Berlin und der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung. Ulrike Draesner lebt mit ihrer Tochter in Berlin.

Weitere Informationen zu Autorin und Buch auch unter www.draesner.de

Gestaltung von Umschlag, Vor- und Nachsatz: Sabine Kwauka
 Motive: © Gwen-Hedley, »Fractured«
 Autorinnenfoto: © Dominik Butzmann

»Für mich eigentlich der große deutsch-polnische Roman seit Günter Grass' *Blechtrommel*.«

Denis Scheck, *SWR2, lesenswert Quartett*

»Noch nie wurde mir aus weiblicher Sicht so von der deutsch-europäischen Vergangenheit erzählt, noch nie fühlte ich mich so verbunden mit den Frauen, die auch meine Mütter und Großmütter sind.«

Karla Paul, *Long Story Short*

»Da sind Worte, die leuchten wie Goldstaub im Text: erfundene, lyrische, zusammengeklebte, aus der polnischen, schlesischen oder aus Familiensprache.«

Michael Hametner, *Der Freitag*

»Das nachdrücklich Bleibende an Draesners »Nebelkinder-Trilogie« ist, dass solche Geschichten überhaupt erzählt werden. Und das ist ein Glück für die deutsche Literatur.«

Cornelia Geißler, *Berliner Zeitung*

ULRIKE DRAESNER

ULRIKE DRAESNER

DIE VERWANDELTEN

ROMAN

www.penguin-verlag.de



PENGUIN VERLAG



Eine nationalsozialistische Vorzeigemutter, die anderen beibringt, wie Kinder zu erziehen sind, doch über das Wichtigste, was sie verloren hat, niemals spricht. Eine Köchin, die lieber Frauen geliebt hätte als den Dienstherrn, unterwegs durch das zerstörte Deutschland im Sommer 1945. Ein Mädchen in München Solln, geboren in einem Lebensbornheim der SS. Eine alleinerziehende Anwältin von heute, die nach dem Tod ihrer Mutter unverhofft eine Wohnung in Wrocław erbt – und einen polnischen Zweig der Familie entdeckt. Alle Figuren verbindet ein Jahrhundert von Krieg und Nachkrieg, Flucht und Vertreibung, von Gewalt. Was bedeutet es, in einem Staat zu leben, der Menschenzucht betreibt? Und wie darüber schreiben, was den Frauen im Krieg geschieht? Was ihnen die Sprache nimmt. Was sie für immer verwandelt. Und wie über die unsichtbare Kraft, die verhindert, dass sie daran zerbrechen?

Ulrike Draesner gibt den Verwandelten ihre Stimmen zurück. Sie erfinden sich neu, wechseln Sprache und Land, überraschen sich selbst mit ihrem Mut, ihrem Humor, ihrer Kraft. Die Bedeutung von Familie verändert sich, Freiräume entstehen. Ein erschütternder Roman, bewegend, aufwühlend, zärtlich, klug.

»Eine packende Familiensaga, die dem gewaltvollen 20. Jahrhundert völlig neue, weibliche Dimensionen und Aspekte abringt.«

Judith Hoffmann, *ORF, Ö1*